

ANTRAG

der Fraktion der BMV

Evaluierung der Regionalen Schule sowie der schulartunabhängigen Orientierungsstufe in Mecklenburg-Vorpommern

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. In Mecklenburg-Vorpommern wurde 2002 die Schulart der Regionalen Schule sowie 2006 die schulartunabhängige Orientierungsstufe eingeführt.
2. Die Landesregierung hat nach dieser Veränderung der Schulstruktur bis heute keine Evaluierung zu den Effekten des gemeinsamen Lernens in Auftrag gegeben beziehungsweise Ergebnisse darüber vorliegen.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. eine Evaluation der Entwicklungen und Erfahrungen seit Einführung der Regionalen Schule sowie der schulartunabhängigen Orientierungsstufe in Mecklenburg-Vorpommern erstellen zu lassen.
2. nach Maßgabe dieser Ergebnisse bis zum Anfang des neuen Schuljahres 2019/2020 diesen Evaluationsbericht dem Landtag vorzulegen.
3. die gewonnenen Erkenntnisse dazu zu nutzen, diese beiden Elemente der Schulstruktur gegebenenfalls weiterzuentwickeln und zukunftssicher aufzustellen.

Bernhard Wildt und Fraktion

Begründung:

Seit der Einführung der Regionalen Schule 2002 und der darauffolgenden Etablierung der schulartunabhängigen Orientierungsstufe 2006 sind nunmehr zwölf Jahre vergangen. Ziel dieser Strukturreformen des Schulwesens in Mecklenburg-Vorpommern war es unter anderem, das Leistungsvermögen und das prosoziale Verhalten der Schüler verschiedener Leistungsniveaus untereinander, mithilfe des gemeinsamen Unterrichts in den Regionalen Schulen und der schulartunabhängigen Orientierungsstufe, zu steigern. Erstere tragen zudem in hohem Maße dazu bei, dass Schüler, zumindest bis zum Abschluss der Klassenstufe 6, kürzere Schulwege haben.

Weiterhin soll die schulartunabhängige Orientierungsstufe helfen, die zukünftige Schullaufbahn des jeweiligen Schülers besser abschätzen zu können, da die Empfehlung erst nach Klassenstufe 6 erfolgt und nicht direkt am Ende der Grundschulzeit. Somit bleiben den Lehrern zwei weitere Schuljahre, die Leistungsniveaus der jeweiligen Schüler zu beurteilen.

Die Effekte der Regionalen Schule sowie der schulartunabhängigen Orientierungsstufe in Mecklenburg-Vorpommern wurden seit deren Einführung nicht evaluiert. Somit ist eine Aussage über mögliche positive, aber auch negative Auswirkungen der schulischen Systemumstellung nicht möglich.

Eine wissenschaftliche Evaluierung der Effekte und Erfahrungen mit der Schulform Regionale Schule und der Orientierungsstufe ist dringend nötig. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können als Grundlage verwendet werden, wichtige Verbesserungen und Neujustierungen in diesem Bereich einzuleiten, um die Qualität des Schulsystems in Mecklenburg-Vorpommern langfristig zu stärken und die Regionalen Schulen attraktiver zu gestalten.